

## Erwartungshorizont

→ Material 1, Aufgabe 4

### **praecepta Senecas**

- Pflege einen mitmenschlichen Umgang mit den Sklaven! (*familiariter te cum servis tuis vivere*, § 1)
- Respektiere die Sklaven als *homines, contubernales, humiles amici* und *conservi*! (§ 1)
- Orientiere dich an der „Goldenen Regel“, indem du Niedriggestellte so behandelst, wie du von einem Höhergestellten behandelt werden willst! (*Sic cum inferiore vivas, quemadmodum tecum superiorem velis vivere*, § 11)
- Bewerte einen Menschen ausschließlich anhand seines Charakters, nicht anhand seines gesellschaftlichen Status! (*Non ministeriis illos aestimabo, sed moribus*, § 15)

### **Philosophische Begründung:**

Sklaven sind aufgrund gleicher Abstammung (Mit-)Menschen! (*ex isdem seminibus ortum*, § 10).

Das Verhältnis von frei und unfrei muss neu definiert werden, da (innere) Freiheit nicht zwangsläufig mit dem (äußeren) gesellschaftlichen Stand korreliert. (*servus – liber animo; servus – quis non est?*, § 17)

## → Material 1, Aufgabe 8

| Sklaverei in der Antike  | Formen der „Sklaverei“ in Panem   |  |
|--|---|--|
|  | Distriktbewohner  | Kapitolbewohner  |
| Juristisch gesehen ist ein Sklave eine <i>res mobilis</i> (= bewegliche Sache), die der <i>potestas</i> seines Herrn unterworfen ist, ein „halbstummes Werkzeug“.          | Distriktbewohner und Kapitoldbewohner sind Menschen (natürliche Personen als Rechtssubjekte), aber „Sklaven“ des Systems  |  |
| Der unfreie Rechtsstatus führt zu gesellschaftlicher Ausgrenzung (Makel der Sklaverei).  | generell keine politische Partizipationsmöglichkeit in einem totalitären Herrschaftssystem  |  |
| Es gab verschiedene Wege in die Sklaverei, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- von Geburt an</li> <li>- als Kriegsgefangener</li> <li>- als Schuldner</li> </ul> |   |  |
| Heterogenität der sozialen, beruflichen und wirtschaftlichen Lage (z.B. <i>familia urbana</i> – <i>familia rustica</i> )   | Es gibt ein starkes sozio-ökonomisches Gefälle zwischen Distrikt- und Kapitoldbewohnern:  |  |
|  | Distriktbewohner sind dem totalitären Herrschaftssystem hilflos ausgeliefert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fronarbeit</li> <li>- Friedensrichter als Exekutivorgane des Staates</li> <li>- Einzäunung der Distrikte multimediale Überwachung z.B. in Form der verpflichtenden Fernsehübertragungen</li> <li>- Tributzahlungen in Form von Rohstoffen und menschlichen Tributen</li> </ul> | Kapitoldbewohner haben sich entpolitisiert lassen und unterliegen Mechanismen der „sozialen Disziplinierung“: <ul style="list-style-type: none"> <li>- übertriebener Körperkult und Selbstoptimierung</li> <li>- hedonistisches und oberflächliches Leben</li> <li>- Kapitoldbewohner als Sklaven ihrer Lüste (vgl. <i>servitus voluntaria</i>)</li> </ul> |
| keine eindeutigen äußerlichen Unterscheidungsmerkmale zwischen Freien und Unfreien   | Das starke sozio-ökonomische Gefälle manifestiert sich in sehr unterschiedlichen Existenzbedingungen (z.B. Nahrungsversorgung; Kleidung).   |  |
| Möglichkeit der Freilassung ( <i>manumissio</i> )  | keine Durchlässigkeit zwischen Kapitold- und Distriktzugehörigkeit  |  |
|  | Sonderform:<br>Avoxe als verstümmelte Dienstboten; Verstümmelung als Strafe für Abtrünnige  |  |

## → Material 2, Aufgabe 4

| Glücksverständnis der breiten Masse  | Glücksverständnis Senecas  |
|--|--|
| materielle äußere Güter als Garanten des Glücks ( <i>adventicio laetus</i> , § 1)<br><br>   | das eigene Innere als alleiniger Garant des dauerhaften Glücks ( <i>illud ex se ortum fidele firmumque est et crescit et ad extremum usque prosequitur</i> , § 1)  |
| <b>Gefahren:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zerbrechlichkeit des Glücks (<i>fragilibus innititur</i>, § 1)</li> <li>- fehlende Zuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit (<i>cetera, quorum admiratio est vulgo, in diem bona sunt</i>, § 1)</li> <li>- sklavische Abhängigkeit und dadurch Verlust der Selbstbestimmung (<i>ex illis nos &lt;pendent&gt;</i>, § 1)</li> </ul>  | <b>„remedia“:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektierter und kritischer Umgang mit äußeren Glücksgütern (<i>se quoque habet nec in rerum suarum potestate est</i>, § 2)</li> <li>- Dankbarkeit für glückliche Fügungen (<i>secunda grate excipit modesteque</i>, § 3)</li> <li>- standhaftes und mannhaftes Ertragen der Widrigkeiten des Schicksals (<i>adversa constanter ac fortiter</i>, § 3)</li> </ul> |

→ Material 3, Aufgabe 5

| <b>Walten der fortuna</b>   | <b>Verhalten der Spielmacher</b>   |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Fortuna mecum bellum gerit</i> (Ep. 51, 8)</li> <li>- <i>imperata</i> (Ep. 51, 8)</li> <li>- <i>iugum</i> (Ep. 51, 8)</li> <li>- launisch</li> <li>- verteilt zufällig Glücksgaben</li> <li>- ungerecht</li> <li>- kann sowohl positiv als auch negativ wirken; aber auch bei positiver Wirkung gehen von der <i>fortuna</i> Gefahren aus (<i>maiora cupere ab his disces</i>, Ep. 16,8)</li> <li>- Zusammenhang zwischen dem Walten der <i>fortuna</i> und den Affekten (Ep. 74, 2-6)</li> <li>- Gaben der <i>fortuna</i> sind unberechenbar, nicht verlässlich und wechselhaft (Ep. 74, 7).</li> <li>- Wenn der Mensch sich der <i>fortuna</i> ausliefert, ist ihm dauerhafte Freude, Freiheit und wahres Glück verwehrt (Ep. 74, 7-11).</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- omnipotent</li> <li>- greifen unvorhersehbar in den Spielverlauf ein (z.B. Feuerwalze, Mutationen),</li> <li>- ändern beliebig die Spielregeln</li> <li>- Die Spielregeln werden sowohl zum Positiven (Liebespaar als Doppelsieger) als auch zum Negativen (Feuerwalze, Mutationen) geändert. Vorrangiger Maßstab sind die Einschaltquoten.</li> </ul> <p>mögliche zusätzliche Info von Buchkennern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im Zentrum der Arena ist ein Füllhorn, eines der Attribute Fortunas, zu finden, das die Spielmacher zu Beginn und beim „Festmahl“ im Laufe der Spiele mit Waffen, Essen und anderen lebenswichtigen Dingen füllen.</li> </ul> |
| <p><b>Gemeinsamkeiten</b><br/>Willkür und Unberechenbarkeit<br/>Ausübung von Zwang</p>  |  |
| <p><b>Ausweg aus dem Dilemma</b></p>  |  |
| <p><b>Seneca</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>iugum non recipio, immo, quod maiore virtute faciendum est, excutio</i> (Ep. 51, 8)</li> <li>- <i>Libertas proposita est; ad hoc praemium laboratur</i> (Ep. 51, 9)</li> <li>- <i>Nulli rei servire, nulli necessitati, nullis casibus, fortunam in aequum deducere</i> (Ep. 51, 9)</li> <li>- <i>cum in manu mors sit</i> (Ep. 51, 9)</li> <li>- <i>Haec [sc. philosophia] adhortabitur, ut ... fortunae contumaciter &lt;pareamus&gt;</i>. (Ep. 16, 5)</li> <li>- <i>Retrahe ergo te a vanis.</i> (Ep. 16, 9)</li> <li>- Streben nach dem <i>honestum</i> als dem <i>unum bonum</i>, welches ein Garant für die <i>vita beata</i> ist (z.B. Ep. 74, 6)</li> </ul>  | <p><b>Katniss Everdeen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Distanzierung von der Oberflächlichkeit des Lebens der Kapitolbewohner</li> <li>- vorgetäuschter Selbstmord durch „Beerentrick“</li> </ul>   |
| <p><b>Gemeinsamkeit</b><br/>Autonomie durch Distanzierung von den Werthaltungen der breiten Masse und der Möglichkeit des Selbstmords bzw. Freitods</p>   |  |